

# Een Bett für dree

Komödie  
in drei Akten  
von Wilfried Reinehr

**Plattdeutsch**  
von **Matthias Hahn**

© 2013 by  
Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

---

**REINEHR**  
VERLAG

### **Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag**

#### **5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafen**

**5.1** Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigt nicht zur Aufführung und stellt einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

**5.2** Die Bühne ist verpflichtet, dem Verlag eine geplante Aufführung spätestens 10 Tage vor der ersten Vorstellung unter Angabe des Spielortes und der verfügbaren Plätze mittels der dem Rollensatz beigefügten Termine-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch für Generalproben vor Publikum, wenn nur eine Aufführung stattfindet oder wenn kein Eintrittsgeld erhoben wird. Erfolgt die Termine-Meldung nicht vor der ersten Vorstellung, ist der Verlag berechtigt gegenüber der Bühne einen Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen.

**5.3** Nach Eingang einer korrekten Aufführungsmeldung erteilt der Verlag der Bühne eine Aufführungsgenehmigung und räumt ihre das Aufführungsrecht (Ziffer 7) ein.

**5.4** Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung unverzüglich schriftlich zu melden (Nichtaufführungsmeldung).

**5.5** Erfolgt die Nichtaufführungsmeldung trotz Aufforderung des Verlags und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Preises für den Rollensatz geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nichtgenehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

#### **6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**

**6.1** Nichtgenehmigte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

**6.2** Werden bei Nachforschungen nichtgenehmigte Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzenden Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den fünffachen Preis für einen Rollensatz (Ziffer 8) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

#### **7. Inhalt, Umfang und Dauer des Aufführungsrechts; Sonstige Rechte**

**7.1** Die Aufführungsgenehmigung berechtigt die Bühne, das erworbene Bühnenwerk an dem gemeldeten Spielort bühlenmäßig aufzuführen.

**7.2** Das Aufführungsrecht gilt auch nach erteilter Aufführungsgenehmigung nur innerhalb der ersten 12 Monate ab Erwerb des Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage). Es kann auf Antrag kostenlos verlängert werden. Ein nicht verlängertes Aufführungsrecht muss bei späteren Aufführungen neu erworben werden.

**7.3** Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und wird ausschließlich vom Verlag vergeben.

#### **8. Aufführungsgebühren**

**8.1** Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

#### **9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe**

**9.1** Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der bei der Erteilung der Aufführungsgenehmigung zugesandten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen.

**9.2** Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den fünffachen Preis für einen Rollensatz für jede Aufführung (Ziffer 8) gegenüber der Bühne geltend zu machen.

#### **10. Wiederaufnahme**

**10.1** Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

#### **11. Titel- und Autorennennung**

**11.1** Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autoren in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

**Auszug aus den AGB's, Stand Sept.2012 • Unsere kompletten AGB's finden Sie auf [www.reinehr.de](http://www.reinehr.de)**

Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

## Inhalt

*In der Pension Koslowsky wird irrtümlich ein Zimmer gleich an drei Gäste vermietet. Das muss natürlich zu allerlei Tumulten führen, zumal das Bett auf der Bühne steht und die Zuschauer das Durcheinander hautnah mitbekommen. Aber das ist noch lange nicht alles. Die Beziehungen der Pensionsbewohner und -besucher zueinander sind total chaotisch. Ob dieses Beziehungschaos je gelöst werden kann? Man wird sehen. - Und dann ist da noch eine Sexpuppe, die immer wieder auftaucht und für Verwirrung sorgt. (Es kann eine übliche Puppe aus dem Sexshop sein, aber man sollte sie mit einem Bikini oder entsprechender Unterwäsche bekleiden, um die Situation „jugendfrei“ zu machen.)*

## Personen

Klara Koslowsky ..... Pensionswirtin  
 Steffen Koslowsky ..... ihr Bruder  
 Gloria Koslowski ..... ihre Tochter  
 Betty Groß ..... sucht den Vater ihres Kindes  
 Alexa Kühn ..... vom Verlobten verlassener Gast  
 Rolf Baldur ..... auf der Flucht vor seiner Frau  
 Felix Glück ..... Verlobter von Alexa  
 Birgit Baldur ..... Ehefrau von Rolf  
 Mario Ponelli ..... italienischer Restaurantbesitzer  
 Fatme Karagöz ..... türkische Putzfrau

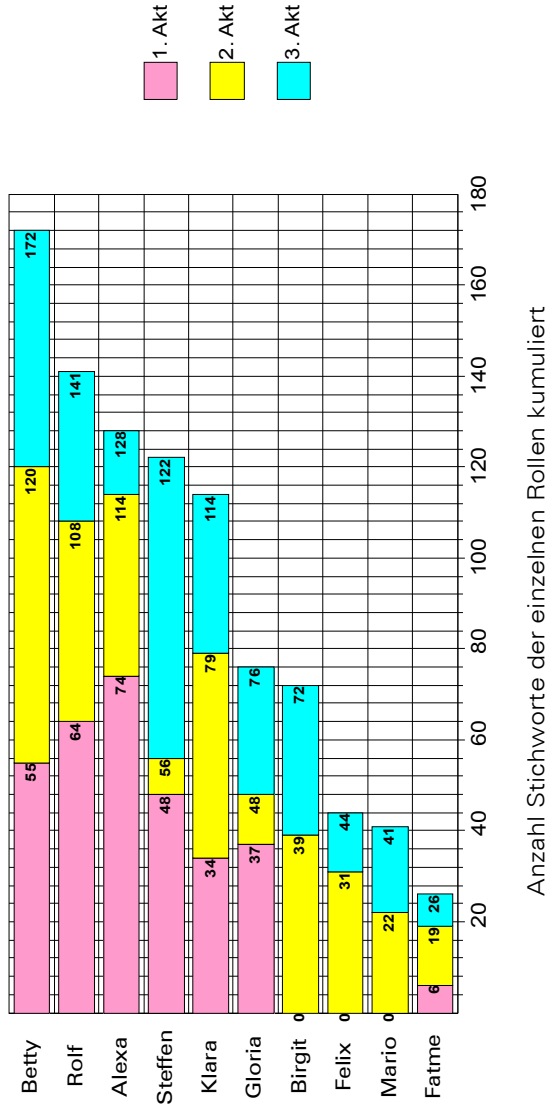
**Spielzeit 110 Minuten**

## Bühnenbild

*Ein schönes Gästezimmer in der Pension Koslowsky. Rechts hinten in einer Nische ein Bett, das hinter einem Vorhang versteckt werden kann. Daneben in der Rückwand eine Tür zum Flur. An der rechten Seite die Tür zum Bad. Linke Seite Tür zum Ankleidezimmer. Kleine Sitzecke mit einem Tischchen in der Bühnenmitte. Ein Kleiderschrank, in den ein ausgewachsener Mensch passt, steht so, dass man in die geöffnete Tür schauen kann. Sonstige Einrichtung nach Belieben.*

# Een Bett für drie

Komödie in drei Akten  
**von Wilfried Reinhr Plattdeutsch von Matthias Hahn**



Bitte beantragen Sie Aufführungsgenehmigungen vor dem ersten Spieltermin

# 1. Akt

## 1. Auftritt

**Klara, Steffen, Gloria**

*Die Bühne ist leer. Vor dem Bett ist der Vorhang vorgezogen. Klara, Steffen und Gloria kommen von hinten.*

**Steffen:** LEEVE Schwester, du wellst also dütt Zimmer ne wedder vermieten?

**Klara:** Ik heb et nich mehr vermiet, siet de seelige Herr Krummholz in dütt Bett... *Sie zieht den Vorhang auf. Das Bett ist von der Breitseite zu sehen und fertig bezogen: ...von siener iefersüchtigen Froümmebrocht wurn is.*

**Gloria:** Und nu wellst du et wedder vermieten, Mama?

**Steffen:** Ja, worümme nich? De Gäste künnt doch nich weeten, wat hier passiert is.

**Gloria:** Richtig! Ik dö dat Zimmer ok vermieten, wenn noch mehr Dode in use Betten legen harn.

**Klara:** Gott sei Dank wör dat de eenzige Dode in usen Huus.

**Steffen:** Du vergisst Oma und Opa.

**Klara:** De sünd doch eenes natürlichen Dodes stөрven und sünd nichümmebrocht wurn.

**Steffen:** Ok, denn vermiete dat Zimmer wedder. Vermiete aver bloß an eene smucke weibliche Person.

**Gloria:** Worümme denn dat? Kirls sind veel pfliegelichter.

**Klara:** Mien leever Broder, ik bün strikt gegen eene Fro. Du hest us al genug Arger makt, wenn du alle weiblichen Gäste belästigt.

**Steffen:** Ik belästige doch keene Froens. För wat höltst du mi denn?

**Klara:** Ik holte di för dat, wat du büst - eenen Möchtegerncasanova.

**Gloria:** Dat wör he doch al in siene Studententiet. Weeßt du noch, as sik de armen Deerns bi Oma jümmer utweent hebt, wenn he se sitten leet.

**Klara:** He wör halt de Leevste von use Mudder. Statt ehnn torecht to wiesen, het se siene Eskapaden jümmer deckt.

**Steffen:** Ik heb niemals eene Fro sitten laten. Ik wör eben noch up de Söke na de Richtige.

**Gloria:** Und de hest du bit vandage noch nich funnen?

**Steffen:** Ik bün eben anspruchsvoll. För mi is nich de erste Beste got genug.

**Gloria:** För dat Bett is aver jede got genug, oder?

**Steffen:** Eene Fro, de glieks an ersten Abend mit eenen Kirl int Bett stiggt, is doch keene Fro ton Freen.

**Klara:** Denn findst du nie eene Fro ton Freen.

**Steffen:** Worümme denn dat?

**Klara:** Weil du jede an ersten Abend int Bett tüsst.

**Steffen:** Dat stimmt nich. Ik har eene Mitarbeiterin in miene Bar, de het sik nich an ersten Abend int Bett tehen laten.

**Gloria:** Söndern erst an tweeten Abend?

**Steffen:** Nee, et het dree Monate duert, bit ik se so wiet har.

**Klara:** Und trotzdem hest du se nich freet?

**Steffen:** Richtig, denn se is eenes Dages spurlos verschwunnen. Ik har irnsthaf vör, ehr eenen Heiroatsandrag to maken.

**Gloria:** Di het eene sitten laten? Dat is ja köstlich. Mien Onkel Steffen is von eene Fro versmäht wurn.

**Steffen:** Schluss jetzt mit den Quatsch.

**Klara:** Ik weer dütt Zimmer sofort wedder vermieten. Et ist doch unsinnig, dat so een schönet Zimmer leddig steiht. De Gäste künnt doch goar nich weeten, wat in dütt Bett passiert is.

**Gloria:** Doar hest du Recht. Et is völlig unökonomisch een so schönet Zimmer leddig stahn to laten.

**Klara** *versteht falsch:* Wie? Urkomisch?

**Steffen:** Et is nich wirtschaftlich, meent miene söte Nichte. *Zu Gloria:* Nich wahr, miene Söte?

**Gloria:** Nenn mi nich jümmer „Söte“. Ik koame mi ja bolle vör, as een Schokoladentörtchen.

**Steffen** *macht sich lustig:* Miene lütsche Nichte een Schokoladentörtchen? - Söt!

**Klara:** Na, denn striet mal schön füdder. Ik mut nochmal in de Naverschaft to Fatme Karagöz. Se schall dat Zimmer nochmal gründlich reine maken, bevör jemand hier intüht. *Hinten ab.*

**Gloria:** Kiek du mal noa, ob in Nebenzimmer alls in Ordnung is, Onkel?

**Steffen** *sarkastisch*: To Befehl, miene Söte.

**Gloria**: Wenn du mi argern wellst, weer ik di dat heemtahlen.

**Steffen**: Ja, Söte!

**Gloria** *boxt ihn, böse*: Noch eenmal Söte und ik bring die ümme.

*Es klingelt.*

**Steffen**: Geihst du mal flink noakieken, wer doar rin well. Ik kieke mal nebenan, ob alls in Ordnung is. *Er geht links ab.*

**Gloria** *lässt von ihm ab. Während sie hinten abgeht*: Wat blifft mi anneret övrig?

## 2. Auftritt

### Gloria, Betty

*Nach einer kurzen Weile kommt Gloria mit Betty von hinten zurück.*

**Betty**: Se hebt also keen Zimmer mehr free?

**Gloria**: Nee, eegentlich sünd wi utbucht.

**Betty**: Harn Se denn een Zimmer för de Königin von England, wenn se vandage köm?

**Gloria**: Aver sicher, jedertiet!

**Betty**: Na, seht Se. Denn gevt Se mi doch dat Zimmer. De englische Königin kummt nämlich vandage nich.

**Gloria** *lacht*: Een gotet Argument! - Nun ja, ik könn Se düt Zimmer anbeten. Miene Mudder het sik eben entscheid, et wedder to vermieten. Aver ik weet nich, ob et ehr recht is. Se well erst noch eene Reinigung dörföhren laten. Se is leider to tiet nich in Huus und ik möch dat nich entscheiden. Mut et denn unbedingt use Pension wesen?

**Betty**: Ach weet Se, ik heb mi Ehre Pension utsocht, weil... weil...

**Gloria**: Ja?

**Betty**: Se liggt so romantisch und makt so eenen seriösen Indruck.

**Gloria**: Dat stimmt. För de Seriosität steiht al miene Mudder.

**Betty**: Ja, ik weet.

**Gloria**: Kennt Se denn miene Mudder?

**Betty**: Nee, nee... äh... nich persönlich.

**Gloria**: Aver unpersönlich? Wo hebt Se denn miene Mudder kennen leert?

**Betty:** Nee, nich Ehre Mudder. Ik meene ehre Mudder - de Mudder ehrer Mudder.

**Gloria:** Ach, miene Oma? - De ist aver al een poar Joahre dot.

**Betty:** Oh, de Arme is störfen? - Ja, ja, doarmals het se mi afwiest. Se woll nix von miene Probleme weeten.

**Gloria:** Worümme gaht Se mit Ehre Probleme to miene Oma?

**Betty:** Ik har hofft, se har Verständnis för mi.

**Gloria:** Wat för een Problem harn Se denn?

**Betty:** Lat wi dat leever. Ik hope, ik dreepe hier den Utlöser von mienen damaligen Problem.

**Gloria:** Ach, Se luert noch up jemanden. Wi sünd aver wirklich total utbucht. Doar is keene Ritze mehr free.

**Betty:** Nee, ik luer up keenen. Ik hope he is al doar.

**Gloria:** Oh, wo interessant. Wi hebt aver dertiet keene männlichen Gäste in Huus.

**Betty:** Vielleicht kummt he ok erst. Egentlich möch ik goar nich doaröver snacken.

**Gloria:** Denn holt Se al mal Ehr Gepäck, ik kieke nochmal noa den Rechten.

**Betty:** Oh, danke.

*Sie geht hinten ab und Gloria streicht die Bettwäsche etwas glatt und geht dann rechts ins Bad.*

**Steffen** kommt von links, schaut sich um: Miene Söte Nichte is al gahn? Denn weer ik ok mal an miene Arbeit gahn. *Er geht hinten ab.*

*Kurz darauf kommt Betty von hinten mit einem Koffer oder einer Reisetasche.*

**Betty:** Nanu, se is nich mehr doar? - Na, denn weer ik mal miene Klamotten in dat Schapp hangen. *Sie beginnt auszupacken und öffnet den Schrank. Da fällt ihr eine aufgeblasene Gummipuppe entgegen. Erschrocken:* Wat is denn dat? - Miene Güte, wo bün ik denn hier rinratten? *Sie drückt die Puppe wieder in den Schrank.*

**Gloria von rechts zurück:** Oh, Se sünd al doar? *Schaut in den Schrank:* Wat hebt Se us denn doar mitbrocht?

**Betty empört:** Nu makt Se aver eenen Punkt. Dütt Ungetüm is mi entgegen koamen, as ik miene Kleeder hier uphangen woll.

**Gloria ungläubig:** De Puppe stünd hier in Schapp?



**Betty:** Und is mi in de Arme fallen...

**Gloria** *zweifelnd:* De Herr Krummholz ward doch nich wegen eener Sex Puppe ümmebrocht wurn wesen?

**Betty:** Wat segt Se doar?

**Gloria:** Ach nix! - Goar nix. Dütt Ungetüm... *Sie packt die Puppe:* Weer ik mal mienen Onkel präsentieren.

**Betty:** Ach? - Hett de so een Speeltüg nötig?

**Gloria:** Bestimmt nich, aver he kann se entsörgen. *Sie deutet nach links:* Övrigens hebt wi hier noch eenen lütschen Nebenruum, doar könnt Se Ehre Kuffer aufstellen.

**Betty** *steckt den Kopf durch die Tür:* Sehr schön. Doar steiht ja ok noch eene Liege binnen.

**Gloria** *deutet nach rechts:* Und doar is dat Bad.

**Betty** *steckt ebenfalls den Kopf hinein:* Sehr schön. Und wat köst dat Zimmer nu?

**Gloria:** De Priese makt miene Mudder. Aver ik glaube, se nimmt pro Nacht 30 Euro mit Frühstück up dat Zimmer serviert. Und eenen lütschen Toslag för den Fernseher.

**Betty** *schaut sich um:* Ik seh goar keenen Fernseher.

**Gloria:** Dat is et ja. Von dat Geld well se eenen Fernseher anschaffen.

**Betty:** Also, doar möt wi nochmal över snacken. - Aver segt Se mal, givt et hier in de Nähe een nettet Lokal, wo man eene Kleenigkeit eten kann.

**Gloria:** Grade üm de Ecke is een Italiener. Schall sehr got wesen.

**Betty:** Denn weer ik erst mal doarhen gahn. Ik heb eenen Mordshunger. De Kleeder lopt mi ja nich weg. Und vielleicht bemöht sik de Putzfro in de Twischentiet.

**Gloria** *schließt den Koffer wieder:* Denn stell ik Ehr Gepäck nebenan af. *Sie legt die Puppe in einen Sessel und bringt den Koffer oder die Tasche ins Nebenzimmer. Sie kommt wieder heraus:* Ik gebe Se denn ünner noch eenen Huusschlötel. Dat geschäftliche kann miene Mudder denn löter mit Se regeln.

*Beide gehen hinten ab. Die Puppe bleibt liegen. Die Bühne ist einige Augenblicke leer.*

### 3. Auftritt

#### Steffen, Rolf

*Steffen kommt mit Rolf von hinten. Rolf hat nur eine kleine Reisetasche dabei.*

**Steffen:** Se hebt Glück, grade eben het miene Schwester entscheid, dütt Zimmer wedder to vermieten. Sühst sünd wi nämlich ut-bucht.

**Rolf:** Dat nenn ik Glück. Et is in de ganzen Umgebung keen Zimmer to bekoamen. Ik nehme dütt ünbesehen, bevör ik up de Stroate övernachte. *Er schaut sich um, entdeckt die Puppe:* Dat nenn ik eenen Service. Sogoar an eene Gespeelin hebt Se dacht. *Hebt die Puppe hoch.*

**Steffen:** Üm Gottes Willen, wat is denn dat?

**Rolf:** Kennt Se sölke Damen nich?

**Steffen:** Natürlich kenn ik dütt Speeltüg. - Aver wie kummt et hierher? *Er überlegt:* Dat ward miene Schwester doch nich för mi hier deponiert hebben?

**Rolf:** Makt Se sik keene Gedanken. Wi stellt Se eenfach hier in dat Kleederschap. *Er tut es.*

**Steffen:** Ik verstah dat nich. Wenn miene Schwester so eene Sex Puppe in ehren Huus entdeckt - nich utdenken.

**Rolf** *geht zum Bett:* Wo sünd denn Ehre Matratzen? Hoffentlich nich wo week, dat is nich got för miene Bandschieben. *Er testet die Federung:* Schient in Ordnung to wesen.

**Steffen:** Schall ik denn Ehr restlichet Gepäck rup hoalen?

**Rolf:** Nee, nee, dat make ik al sülmt. Dat het ok noch Tiet. Ik well mi erst een beeten frisch maken. Alls Nötige heb ik hier in miene Reisetaschen.

**Steffen:** Dat Bad is hier. *Deutet nach rechts:* Und gegenöver is noch een lütscher Ruum, doar künnt Se Ehre Kuffer denn afstellen. Dat Finanzielle kann miene Schwester löter mit Se maken.

**Rolf:** Veelen Dank. Ik bün froh, dat ik een Dack över den Kopp funnen heb. Möglicherweise fragt eene junge Dame noa mi, mit de ik mi hier im Ort dreepen woll. Ik heb ehr düsse Adresse geben. *Er geht nach rechts, überlegt:* Et könn ok wesen, dat eene Fro Birgit Baldur herutbekummt wo ik mi upholte. Segt Se eenfach, Se sünd mi noch nie begegnet. Bit löter denn. *Will ab ins Bad.*

**Steffen:** Moment mal! - Wer is Birgit Baldur?

**Rolf:** Nich so wichtig. Dat is bloß miene Fro.

**Steffen:** Und de schall nich weeten, dat Se hier woahnt.

**Rolf:** Richtig! Am Enne kriggt se noch rut, dat ik mi hier mit eene anderen Fro dreepe.

**Steffen:** Se wüllt Ehre Fro bedrügen?

**Rolf:** Hebt Se Ehre noch nie bedroagen?

**Steffen:** Ik heb keene Fro. - Noch nich. - Aver recht is et doch nich, wat Se doar vör hebt.

**Rolf:** Nu speelt Se hier nich den Moralapostel. Se seht mi nich as een Unschuldslamm ut. Und nu gah ik int Bad. *Rechts ab.*

**Steffen:** Ja, bit löter. *Hinten ab.*

*Nachdem Steffen weg ist kommt Rolf nochmal heraus.*

**Rolf:** Miene Tasche bruke ik al. *Greift die Tasche und geht endgültig ab.*

#### 4. Auftritt

##### Klara, Alexa, Rolf

*Nach einer kurzen Weile kommt Klara von hinten.*

**Klara:** Fro Karagöz kann in Ogenblick nich ton Putzen koamen. Ik weer mal nakieken, ob alls in Ordnung is. Glieks kummt eene junge Dame, de dat Zimmer mieten well. Een Glück, dat Se mi vör de Huusdörn ansnackt het. Se hoalt bloß flink Ehren Kuffer ut dat Auto. - Wo süht et denn in de Rumpelkammer ut? *Geht nach links und schaut hinein:* Heb ik mi doch dacht. Irgendwer het doar wedder sienen Kram afstellt. *Sie kommt mit Bettys Gepäck heraus:* Schnell weg doarmit. *Stellt alles hinten hinaus. Schaut sich nochmals im Zimmer um:* Sühst schient ja alls önnig to wesen.

*Es klingelt an der Tür.*

**Klara:** Dat ward se al wesen. *Sie eilt hinten ab.*

**Rolf** *mit Rasierschaum im Gesicht kommt rechts heraus:* Heb ik doar eben Stimmen hört? - Aver dat kann ja eegentlich goar nich wesen. Ik gleuve ik heb Halluzinationen. Ik liede al an Verfolgungswahn. Overall seh ik miene Fro, de mi up Schritt und Tritt noaspioniert. *Er geht wieder ins Bad.*

*Klara kommt mit Alexa von hinten, sie trägt deren Gepäck.*

**Klara:** Se hebt Glück, grade eben is dütt Zimmer free wurn. Sühst sünd wi nämlich utbucht.

**Alexa:** Et is wirklich schwierig een frett Zimmer to erhaschen. Ton Glück heb ik Ehre Pension hier funnen.

**Klara:** Dat is jümmer so to de Messetiet. Wi sünd bit up dütt Zimmer ok kumplett utbucht. *Deutet auf das Bett:* Woahrschienlich is dat hier dat lesde Bett in ganzen Ort.

**Alexa:** Solange ik et nich mit jemanden deelen mut...

**Klara:** Wo denkt Se hen? Wi sünd een anstänniget Huus. - Schall ik Ehre Kleeder al mal in dat Schapp hangen?

**Alexa:** Nee, nee, dat make ik al sülmst. - Wo süht et ut mit de Betahlung?

**Klara:** Dat Zimmer köst pro Nacht 30 Euro mit Fröhstück. *Deutet nach links:* Hier is ok noch een Nebenruum, den Se nutzen künnt. Dat Fröhstück ward Se up dat Zimmer serviert. Leider hebt wi totiet keenen Fröhstücksruum. Een Waterschaden het ehn unbenutzbar makt.

**Alexa** Up dat Zimmer to fröhstücken find ik ok veel bequemer. *Sie schaut durch die linke Tür:* Doar is ja ok noch eene Liege binnen.

**Klara:** Ja, ja, de künnt Se girn mitbenutzen. Und vanabend segt Se denn Bescheed, wann Se dat Fröhstück serviert hebben wüllt.

**Alexa:** Dat make ik. Und jetzt packe ik ut.

**Klara:** Denn bit löter Fro Kühn, dat wör doch Ehr Name?

**Alexa:** Richtig! - Bit löter denn.

**Klara** *geht hinten ab.*

*Alexa geht zum Schrank und öffnet ihn. Sofort fällt ihr die Puppe ins Auge. Sie stößt einen gellenden Schrei aus und schlägt die Schranktür wieder zu.*

**Alexa:** liihhhh!

**Klara** *stürzt wieder herein:* Wat is passiert?

**Alexa** *deutet auf den Schrank:* Eene Dode in Schapp.

**Klara:** Unmöglich! - De Herr Krummholz is doch längst entsörgt... Ik meene bisett.

**Alexa:** Ik heb et ganz düttlich sehn: eene nackte Froenslieken.

**Klara:** Ach, eene Fro? - Ok noch nackt? *Sie reißt die Schranktür auf:* Pfui

Deibel! Wat is denn dat för eene Färkelei? - De kann doch bloß mien Broder hier verstickt hebben.

**Alexa:** Ach, nu seh ik et erst, dat is eene Gummipuppe.

**Klara:** Allerdings, doarto noch eene ziemlich swienische. Sofort weg doarmit.

*Klara schnappt sich die Puppe und eilt hinten ab. Alexa folgt ihr hinaus.*

**Alexa im Rausgehen:** Wo wüllt Se denn doarmit hen.

**Klara schon vor der Tür:** In den Müll natürlich!

*Klara und Alexa verschwinden im Flur.*

*Rolf immer noch mit Rasierschaum im Gesicht kommt von rechts.*

**Rolf:** Doar het doch eben eener hier bölk? - - - Keen Minsch doar. Spinn ik denn wirklich? *Sieht das Gepäck:* Und wat sünd dat för Kuffer? De stünnen doch eben noch nich doar. Na ja, dat ward mi de Herr Koslowsky verkloren können. *Geht wieder ins Bad:* Eene heete Dusche könn ok nich schaden.

**Alexa kommt alleine zurück:** Mien Gott, wat is dat för eene Pension. Up den Schreck mut ik erst mal miene Nerven beruhigen. *Sie legt sich aufs Bett. Nach einigen Augenblicken erhebt sie sich wieder:* Nee, erst mal de Klamotten wegrümen. *Sie räumt hastig einen Koffer aus und verstaut die Sachen im Schrank. Unterdessen:* Hoffentlich givt et nich noch mehr Överraschungen. Miene Nerven sünd genug strapaziert, siet mi düsse Schnösel het sitten laten. - Verduft eenfach ohne ok bloß eene Noaricht to achterlaten. - Und miene Kreditkarte het he ok noch mitgahn laten. - Aver dat ward ehm schlecht bekoamen, ik heb se nämlich sofort sperren laten. *Sie ist fertig mit dem Wegräumen und schnauft:* Eenen Moment utrohen. *Sie legt sich aufs Bett und steht sofort wieder auf, geht zum Vorhang und zieht in vor:* Dat is mi to hell.

*Rolf kommt jetzt aus dem Bad. Er hat nur ein Handtuch umgebunden.*

**Rolf:** Jetzt har ik doch beter mienen Kuffer hier. Ik heb ja goar keene frische Ünnerwäsche. - Ach wat schallt? Make ik eben een lütschet Nickerchen. *Er geht hinter den Vorhang ohne ihn aufzuziehen.*

*Sofort geht ein riesiges Geschrei los.*

**Alexa:** Hülpe! - Hülpe!

**Rolf:** Entschuldigung, wat makt Se in mienen Bett?

**Alexa kommt vor und zieht den Vorhang auf:** Ehr Bett? Dat is mien Bett.

**Rolf:** Ik heb dat Zimmer miet.

**Alexa:** Nee, dat heb ik miet und zwoar von de Besitzerin persönlich.

**Rolf:** Und ik von ehren Broder.

**Alexa *entrüstet*:** De hebt dat Zimmer doch nich duppelt vermiet?

**Rolf:** Dat gleuve ik ok nich. Aver et givt wirklich wiet und breet keen frett Zimmer mehr. - Also verswind Se hier!

**Alexa:** Wat fällt Se in? - Verswind Se!

**Rolf:** Ik heb rechtmäßig miet!

**Alexa:** Und ik wör toerst doar. - Ik bruke dat Zimmer, sühst sitte ik up de Stroate.

**Rolf:** Ik ok!

**Alexa:** Aver Se hebt sicher noch een Tohuuse?

**Rolf:** Se etwa nich?

**Alexa:** Nee! - Mien Fründ is plötzlich verschwunden und ik bün ut siener Woahnung uttogen.

**Rolf:** Obdachlos?

**Alexa:** Gewissermaten.

**Rolf:** Dat deit mi leed. - *Lüstern*: Wo wör et, wenn wi us dat Zimmer deelt?

**Alexa:** Et givt doch bloß een Bett.

**Rolf:** Aver et is breet genug för twee.

**Alexa *haut ihm kräftig eine runter*:** Wat fällt Se in? Teht Se sik erst mal an, Se Lüstling.

**Rolf:** Können vör Lachen.

**Alexa:** Wat heet denn dat al wedder?

**Rolf:** Miene Kuffer sünd noch int Auto.

**Alexa:** Entschuldigung - Se sünd doch nich nackig hierherkoamen?

**Rolf:** Ok, ok, ik teh de olen Saken wedder an. *Er geht ins Bad.*

**Alexa *ruft ihm nach*:** Und denn verswind Se.

## 5. Auftritt

### Alexa, Steffen, Rolf

**Steffen** *kommt von hinten herein:* Wör miene Schwester intwischen al mal hier, Herr Baldur?

**Alexa:** Wer sünd denn Se. Woahnt Se etwa ok noch hier?

**Steffen:** Ik woahne totiet in dütt Huus. Und wat makt Se hier?

**Alexa:** Ik heb dütt Zimmer miet.

**Steffen:** Dat kann nich wesen, ik heb et grade eben an eenen jungen Kirl vergeben.

**Alexa:** Aha, woll de, de hier nackt rümme loppt?

**Steffen:** Wat? - De loppt nackt rümme?

**Alexa:** Und is to mi int Bett stegen.

**Steffen:** Lieve Dame, dat is eene anständige Pension hier. Doar lopt keene nackten Kirls rümme.

**Alexa:** Und wo is et mit nackten Froenslieken in Schapp?

**Steffen:** Ach du miene Güte, hebt Se de funnen? - Wo is se?

**Alexa:** De Pensionswirtin het se entsörgt.

**Steffen:** Oh Gott, miene Schwester! - Wo het se et upnahmen?

**Alexa:** Wat?

**Steffen:** Na, de Puppe in Schapp.

**Alexa:** Se nennte et eene Färkelei.

**Steffen:** Ik heb nix doarmit to don, dat möt Se mi gleuven. De wör bestimmt noch ut den Nalass von Herrn Krummholz.

**Alexa** *gedehnt:* Nalass?

**Steffen:** Siene Ehefro het ehn ümme brocht.

**Alexa:** Wegen eene Sex Puppe?

**Steffen:** Dat weet de Himmel. Jedenfalls is se doarümme verhaft wurn.

**Alexa:** Entsetzlich!

**Steffen:** Und wo is jetzt de nackte Kirl?

**Alexa** *deutet auf die Tür:* Im Bad.

**Steffen:** Dem weer ik Beene maken. *Reißt die Tür auf:* Koamt Se rut, Herr Baldur!

**Rolf** *kommt jetzt in den bisherigen Kleidern heraus:* Und jetzt hol ik mien Gepäck ut den Wagen. *Geht zur hinteren Tür.*

**Steffen:** Leider künnt Se nich hier blieven. Miene Schwester het dat Zimmer annerweitig vergeben. Und se is schließlich de Inhaberin.

**Rolf:** Wenn schon. Hier is licht Platz för twee. *Hinten ab.*

**Steffen:** Dat is mi jetzt aver peinlich. Ik wüss nich, dat miene Schwester ok eene Mieterin het.

**Alexa:** So övel is de Minsch ja goar nich. Doar steiht doch noch eene Liege int Nebenzimmer. He kann ja doar nächtigen.

**Steffen:** Aver bedenkt Se... Se und een fremder Kirl in een Zimmer?

**Alexa:** Et sünd ja twee Zimmer. Und de Dörn könn ik nachts afsluten to Sicherheit.

**Steffen:** Doar dö miene Schwester nie mitmaken. Se is veel to moralisch.

**Alexa:** Wat het dat mit Moral to don?

**Steffen:** Denn kiekt Se mal to, dat Se mit Herrn Baldur eenig weerd. Ik weer mi mal leever üm annere Saken kümmern. *Hinten ab.*

**Alexa:** So een Feigling. - *Überlegt:* Wat de Herr Baldur kann, kann ik al lange. Ik gah nu int Bad. *Rechts ab.*

## 6. Auftritt

### Betty, Rolf, Alexa

**Betty** *kommt von hinten:* De Empfehlung wör wirklich got. Ik heb köstlich eten. *Sie geht zum Bett und testet mit den Händen die Federung:* Een ganz, ganz lütschet Nickerchen noa dat Eten kann keener verwehren. *Sie legt sich so aufs Bett, dass ihr Gesicht nicht zu sehen ist.*

**Rolf** *kommt mit Gepäck zurück:* Wo hang ik de Klamotten nu hen? Dat Schapp is ja al von de Kratzbürste belegt. *Er schaut sich um:* Huch, doar liggt se ja in Bett! *Er schleicht sich ran und betrachtet die offensichtlich schlafende:* Na teuv miene Leeve, ik weer di mal wiesen, wat ik mit böse Deerns make, de mi int Gesicht slaht. *Er legt sich zu ihr, packt sie, dreht sie um und küsst sie.*

**Betty** *schreckt hoch:* Wat is los? - Wo bün ik? - Wer sünd Se?

**Rolf** *erschrickt:* Oh, Verzeihung, Se sünd de verkehrte.



**Betty:** Wat heet denn dat, de verkehrte?

**Rolf:** Ik heab jemand anderen hier vermut.

**Betty:** Und wo koamt Se överhaupt in mien Zimmer?

**Rolf *erstaunt*:** Ehr Zimmer? - Dat is mien Zimmer, respektive dat von Fro Kühn.

**Betty:** Ik bitte Se! - Dütt Zimmer het mi de Dochter von de Besit-  
zerin vermiet.

**Rolf:** Und mi het ehr Bruder persönlich dat Zimmer vermiet.

**Alexa *kommt aus dem Bad*:** Und mi het de Inhaberin höchstpersönlich  
dütt Zimmer vermiet.

**Betty:** Düsse Gangster hebt dat Zimmer glieks dreemal vermiet?

**Rolf:** Mit eenen Bett för dree! Dat is doch fantastisch.

**Alexa:** Wat is doaran fantastisch?

**Rolf:** Wi dree in dütt Bett, doar ward keener von us freeren.

**Alexa:** Se gleuvt doch nich, dat ik mi Se in een Bett stiege.

**Betty:** Worümme nich?

**Alexa *zu Betty*:** Und mit Se ok nich!

**Betty:** Dat verlang ik ok nich. Aver ik könn mit den jungen Mann...

**Rolf:** Gestatten: Rolf Baldur.

**Betty:** Wi beide können doch...

**Alexa:** So eene sünd Se!

**Betty:** Wat för eene?

**Alexa:** De mit jeden Kirl glieks int Bett stigt.

**Betty:** Wer segt denn dat? Ik stiege fröhestens noa dree Monaten  
mit eenen Kirl int Bett, wie Se et to nennen plegt.

**Alexa:** Na Se! *Öffft sie nach:* „Wi beide können doch...“

**Betty:** Na und? Ik dö mi mit Herrn Baldur al eenigen, wenn Se nich  
doar wörn. Jümmerhen heb ik dütt Zimmer toerst miet.

**Alexa:** Aver von de Dochter und nich von de Inhaberin.

**Betty:** Aver as erste!

**Alexa:** Ik heb dat Zimmer von de Inhaberin miet.

**Rolf:** Und ik von ehren Broder. Und wer wo wat wann irgendwie  
miet het, bringt us hier överhaupt nich fütter. Entweder Ji bee-  
den eenigt jo nu oder ik smiete jo rut.

**Alexa:** Dat weed wi ja sehen.

**Betty** *schmiegt sich an Rolf:* Aver dat künnt Se doch nich maken, Herr Baldur. Schall ik denn up de Stroate övernachten?

**Rolf** *grinst lüstern:* Up de Stroate oder bi mi in Bett.

**Alexa:** Afgrünne dot sik hier up. Afgrünne!

**Betty** *zu Rolf:* Wo wör et, wenn Se hier in Sessel sloapt? - Doarmit könn ik leven.

**Rolf:** Denn nehm ik leever de Liege in Nebenzimmer.

**Alexa:** Niemals. - Wenn wi hier wirklich in eene Zimmer huusen möt, denn nehme ik dat Nebenzimmer.

## 7. Auftritt

### Betty, Alexa, Rolf, Fatme

**Fatme** *kommt mit Putzzeug hinten herein:* Zimmer soll wieder gemietet werden.

**Betty:** Wat? Se wüllt dat Zimmer mieten?

**Rolf:** Et ward jümmer beter. Noch een Häschen för dat Bett.

**Alexa:** Se hebt wohl nix anneret in Kopp, as Betthäschen?

**Fatme:** Hat Frau Koslowski gesagt, ich machen dieses Zimmer.

**Rolf:** Leeve Fro, dön Se denn eventuell mit mi in dütt Bett sloapen?

**Fatme:** Ich nix schlafen, ich putzen sauber. Geruch von tote Mann muss raus.

**Alexa:** Ach, Se sünd de Putzfro?

**Betty:** Dode Kirl? Wat is mit dode Kirl?

**Fatme:** Tote Herr Krummholz ist gemordet in das Bett. *Deutet darauf.*

**Betty** *entsetzt:* Een ümmebrochter in dütt Bett. *Zu Alexa:* Verzicht Se jetzt freiwillig up dat Zimmer?

**Alexa:** Niemals! - Wat is al een doden Kirl? Ik har akl foakender eenen doden Kirl in Bett.

**Rolf:** Denn schölln Se et aver wirklich mal mit mi probeeren.

**Alexa:** An wat anneret künnt Se wohl goar nich denken?

**Rolf:** Kann ik woll, well ik aver nich.

**Fatme:** Gehen jetzt alle raus, ich müssen arbeiten.

**Alexa:** Gahen jetzt keener rut. Möt wi erst Problem lösen mit Bett.

**Rolf:** Ja, gote Fro, koamt Se löter nochmal, wenn et kloar is, wer hier woahnt.

**Betty:** Ik natürlich!

**Alexa:** Niemals, dat is mien Zimmer.

**Rolf** *schiebt Fatme nach hinten:* Se seht, dat kann duern.

**Fatme** *geht hinten hinaus:* Gut, ich kommen wieder.

## 8. Auftritt

### Betty, Alexa, Rolf, Klara

**Rolf:** Wi sünd doch vernünftige Minschen. Wi weerd doch eene Lösung för dat Problem finden.

**Betty:** Solange hier jeder up sienen Standpunkt beharrt, ward et keene Eenigung geben.

**Klara** *kommt hinten herein:* Fro Kühn, ik woll bloß mal flink kieken, ob alls in Ordnung is. Fehlt irgendwat? Hebt Se alls? - Oh, Se hebt Besök? Denn well ik nich länger stören.

**Alexa:** Blieft Se bloß hier. Doar givt et eeniget to kloren.

**Klara:** Is wat nich in Ordnung.

**Betty:** Se hebt dütt Zimmer gliektietig an us dree vermiet!

**Klara:** Ik heb dat Zimmer bloß an Fro Kühn vermiet, an sühst keenen.

**Alexa:** Doar hört ji. *Macht Handbewegungen:* Also husch, husch, rut mit jo.

**Klara:** Moment mal. *Zu Betty und Rolf:* Se hebt sik ok hier inmiet.

**Rolf:** Ehr Broder het mi dütt Zimmer warmstens empfoahlen.

**Klara:** Nu hangt de sik ok noch in miene Mietangelegenheiten rinn. Het he nich genug to don mit siene anrühigen Bar in de Stadt?

**Betty:** Ach? - De Bar het he jümmer noch? Ik dacht, de wör längst pleite.

**Klara:** Kennt Se denn mienen Broder?

**Betty:** Äh, bloß flüchtig! - Aver mi het ja Ehre Dochter hier inquartiert.

**Klara:** Oh weh! Dat is mi aver peinlich.

**Alexa:** Und nu löst Se den gordischen Knoten.

**Klara:** Doar mut ik ganz dringend mal mit Steffen und Gloria snacken. *Sie eilt hinten ab.*

**Rolf:** Nu sünd wi genau so kloog as vörher.

**Betty** *kramt in einer Tasche nimmt ihre Brille und ein Buch heraus:* Ik weer intwischen mal gemütlich up dat Klo gahn.

**Rolf** *lacht:* Mit Book und Brill?

**Alexa** *spöttisch:* Bloß weil Se mit Brill und Book upt Klo geiht, is se noch lange keen Kloogschieter!

**Betty** *wirft den Kopf ins Genick und geht rechts ab.*

**Rolf:** Weest Se doch nich so gehässig.

**Alexa:** Ik woll ok mal een Späßchen maken. Und gehässig is dat ok nich.

**Rolf:** Wüllt wi us nich verdregen? Düsse Strietereen bringt doch nix.

**Alexa:** Se hebt Recht. Dat bringt nix. Und ganz ehrlich geseht, fünd ik Se ok ganz sympathisch an Anfang.

**Rolf:** Und nu nich mehr?

**Alexa:** Ach weet Se, ik bün mit miene Nerven an Enne siet Felix mi het sitten laten.

**Rolf:** Soso, Felix het Se sitten laten? - Keen Wunner, wenn Se jümmer so kratzbürstig sünd.

**Alexa:** As ik morns upwakte wör he weg. Ohne Noaricht, ohne Afchied und miene Kreditkarte het he ok noch mitnahmen.

**Rolf** *nimmt sie in den Arm und tröstet:* Dat is ja wirklich allerhand, so eene Smucke junge Dame eenfach sitten to laten.

**Alexa** *schluchzt:* Eene Gemeinheit is dat. *Sie heult los.*

**Rolf** *putzt ihr die Tränen ab:* Nimm et nich so tragisch - oh Verzeihung - nehmt Se et nich so tragisch.

**Alexa:** Du kannst ruhig „Du“ to mi segen.

**Rolf:** Danke! - Ik heete Rolf!

**Alexa:** Und ik Alexa.

**Rolf** *lüstern:* Und jetzt de Bröderschaftskuss. *Er nimmt sie in den Arm und küsst sie lange.*

*In diesem Moment kommt Betty aus dem Bad, stutzt, betrachtet die beiden intensiv. Dann nimmt sie die Brille ab und schaut noch genauer.*

**Betty:** Doar kiek mal eener an. Kuum is man een poar Minuten mit wichtigen Geschäften beschäftigt, schnappt se sik den Söten Racker.

*Die beiden fahren auseinander.*

**Betty:** Se makt mi Spaß. Mi hier beleidigen von weegen „so eene sünd Se, de mit jeden Kirl glieks int Bett stiggt“. Und Se sünd eene, de sik jeden Kirl glieks an den Hals smitt.

**Rolf:** Aver, dat is doch alls ganz anners. *Er nimmt Alexa fester in den Arm:* Se het doch sölken Kummer.

**Betty:** Den heb ik ok und mi tröstet keener. *Steckt Buch und Brille wieder in die Tasche.*

**Rolf:** Alexa und ik hebt Freedden schloten. Wüllt Se nich ok mitmaken?

**Betty:** Mit Se bruke ik keenen Freedden to schluten, doar givt et ja keenen Zwist.

**Rolf:** Wüllt wi nich ok ton „Du“ övergahn?

**Betty:** Von mi ut, ik heete Betty. *Streckt ihm die Hand hin.*

**Rolf** *ergreift die Hand:* Und ik bün de Rolf.

**Alexa:** Und nu?

**Rolf:** Wi gründ eene Woahngemeinschaft!

**Alexa:** In düssen eenen Raum?

**Rolf:** Dat hebt Woahngemeinschaften so an sik, dat man up engen Raum tohope huust. - Wi hebt noch dat Nebenzimmer und dat Bad - also, för jeden eenen Raum.

**Alexa:** Ik bün de rechtmäßige Mieterin, ik bliebe in dütt Zimmer.

**Betty:** Mienetwegen! Denn nehme ik de Liege in Nebenzimmer.

**Rolf:** Wat blifft mi annneret övrig - ik nehme de Badewanne.

## Vorhang